

Bezugsgebühr:

Bestellhöhe 3 Mk. 50 Pfg. ... Die Preisänderungen ...

Dresdner Nachrichten

Gründet 1856

Meyer's mollige Schlafrocke! Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 7.

Conto-Geschäfte: Marienstr. 38.

Anzeigen-Caril.

Die Annahme von Anzeigen ...

Annahme „Dresdner Nachrichten“ Erdmann Hindorf 10 Sachsen-Allee 10

H. Trützsch's garantiert reine, natürliche Citronensalzkur

Schönheitsmittel gibt es eine Unmenge. Wirklich reelle, dabei sehr preiswerthe Präparate sind Hoffmann's Crème

Frühjahrs-Ladenjoppen, Havelocks, Radfahrer- und Touristen-Anrüstungen

Während des Laden-Umbaus befindet sich mein Geschäft Schloßstrasse No. 17, 1. Etage. Jos. Fiechtl aus Tirol.

Mr. 119. Spicel: Wahlen in Frankreich. ... Donnerstag, 1. Mai 1902.

Die französischen Kammerwahlen.

Das Ergebnis der Wahlen zu der französischen Deputiertenkammer, an dem der Ausfall der am 11. Mai stattfindenden Stichwahlen nicht wesentlich mehr wird ändern können, ist eine sehr wichtige Sache für die Regierung.

Wichtiger als ein mühseliges Zusammenrechnen der Stimmen im Einzelnen ist jedenfalls die Frage nach der Art und Zuverlässigkeit der Mehrheit, die der Regierung der dritten Republik im Hinblick zur Vertiefung liegen wird; und im engen Zusammenhang hiermit steht die weitere Frage, ob das Kabinett Waldeck-Rousseau auch nach den Wahlen noch denselben festen Boden unter den Füßen hat, wie ebendies, ob es auch von den Wogen der neuen Legislaturperiode ebenso sanft und sicher über alle Klippen und Abbrüche des parlamentarischen Systems hinweggetragen werden wird.

Das Hauptziel der bisherigen parlamentarischen und Regierungskonstellation war das Vorliegen des radikal-sozialistischen Einflusses, das im Kabinett selbst durch die Person des sozialistischen Handelsministers Millerand zum Ausdruck kam.

Obwohl in der Lage, die unnatürliche sozialistische Verbindung zwischen dem Herrn Millerand, der es überdies nur zu einer recht zweifelhaften Stichwahl gebracht hat, von seinen Hochschiffen abzuschießen. Gerade der Umstand, daß die Propaganda sich mit solcher Entschiedenheit für eine bürgerlich-republikanische Politik ausgesprochen hat, würde dem gegenwärtigen Kabinett bei den Wahlen helfen und ihn gegen alle Vorläufe von radikal-sozialistischer Seite her abseits machen.

Regierung seit dem Pariser Gemeinderath ganz ruhig verlaufen, ohne daß sie die Rückkehr einer nationalistischen Mehrheit zu befürchten hätte.

So viel läßt sich jedenfalls ohne einseitige Uebertreibung zu Gunsten der gemäßigt republikanischen Richtung aus der ganzen Lage der Wahlen entnehmen, daß keine der Parteien vorhanden sind, die sich von geistlicher, laudiger und williger Hand im Sinne einer bürgerlichen, staatsverhaltenden, ordnungspolitischen Politik entwickeln lassen.

Der Standpunkt der ausländischen Politik, deren Artikel sowohl durch eine monarchische Restauration in dieser oder jener Form als auch durch ein Obliegen des Sozialismus in der Regierung der französischen Republik in unerschütterlicher Weise gestützt werden können, ist ebenfalls das Verbleiben Waldeck-Rousseaus im Amte und die Abspaltung einer ausgeprägten gemäßigt-republikanischen Mehrheit unter Ausschließung der radikal-sozialistischen Elementen, die sich heute noch mit dem Wort des alten Thiers' Stillsitzen: „La republique sera conservatrice ou elle ne sera pas!“ („Die Republik wird staatsverhaltend sein oder sie wird überhaupt nicht sein.“)

Neueste Drahtmeldungen vom 30 April

Gumbinnen. Beide Angeklagte im Krieger-Brosch, die Unteroffiziere Marten und Hidel, die des Mordes an dem Mittelmeister v. Krosig begew. der Beihilfe dazu und der Morderei angeklagt waren, wurden freigesprochen.

Gumbinnen. Krieger-Brosch. Die Urtheilsbegründung führt aus: Gegen beide Angeklagte liegt starker Verdacht vor. Das Beweismaterial ist besonders gegen Marten ganz erheblich. Belastend ist die Art, wie Marten in der Nähe des Kanalarb. womit der tödliche Schuß abgegeben, betroffen wurde, sowie der Umstand, daß er kein Alibi nicht nachweisen konnte.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Reichstag nahm den Gesetzentwurf betreffend den Gebührentarif für den Kaiser Wilhelm-Kanal (Verlängerung der Vollmacht für Kaiser und Bundesrath zur Festlegung des Tarifs auf weitere 5 Jahre), sowie den Nachtragstatut für 1902 betreffend Veteranenunterstützung in dritter Lesung an.

gleicher Zeit mit der bis April 1904 geforderten Revision der Servistaxeneinteilung der Orte auch einen besonderen Gesetzentwurf über das Wohnungsgeldzuschußwesen vorzulegen.

Ein Antrag (Eichhoff (Freil. Volksp.) amendirt den Antrag der Kommission dahin, daß es zwar in Bezug auf den Servis lediglich bei der Aufhebung der 5. Ortsschasse kein Bedenken haben soll, doch aber wenigstens in Bezug auf die Wohnungsgeldzuschüsse auch die sonstigen in der Regierungsvorlage vorgelegenen Verordnungen von Orten aus einer tieferen in eine höhere Pauschalfasse in Kraft treten sollen.

Der Antrag (Eichhoff) sei jedenfalls für die Regierung unannehmbar, denn er schneide die Schale ab und lasse nur die Wagnerschnur übrig. Für die Neuregelung des Wohnungsgeldzuschusses andere und bessere Kriterien zu finden, als den Servis, sei der Regierung bisher nicht gelungen.

Neueste Drahtmeldungen vom 30 April

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Reichstag nahm den Gesetzentwurf betreffend den Gebührentarif für den Kaiser Wilhelm-Kanal (Verlängerung der Vollmacht für Kaiser und Bundesrath zur Festlegung des Tarifs auf weitere 5 Jahre), sowie den Nachtragstatut für 1902 betreffend Veteranenunterstützung in dritter Lesung an.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Reichstag nahm den Gesetzentwurf betreffend den Gebührentarif für den Kaiser Wilhelm-Kanal (Verlängerung der Vollmacht für Kaiser und Bundesrath zur Festlegung des Tarifs auf weitere 5 Jahre), sowie den Nachtragstatut für 1902 betreffend Veteranenunterstützung in dritter Lesung an.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Reichstag nahm den Gesetzentwurf betreffend den Gebührentarif für den Kaiser Wilhelm-Kanal (Verlängerung der Vollmacht für Kaiser und Bundesrath zur Festlegung des Tarifs auf weitere 5 Jahre), sowie den Nachtragstatut für 1902 betreffend Veteranenunterstützung in dritter Lesung an.

Stund's ...